

Protokoll: Erster KEiM- Arbeitskreis am 06.11.2019

Anwesend: KEiM-Beauftragte der...

Grundschulen: Volksschule Eibach, Regenbogenschule, Grundschule Maiacher Straße, Friedrich-Hegel-Schule, Grundschule Zerzabelshof, Friedrich-Staedtler-Grundschule, Grundschule St. Johannis, Erich-Kästner-Schule, Grundschule Thoner Espan, Volksschule Ziegelstein, Grundschule Paniersplatz, Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule, Ludwig-Uhland-Schule, Holzgartenschule, Bismarckschule, Grundschule Katzwang, Carl-von-Ossietzky-Schule, Volksschule Gebersdorf, Grundschule Altenfurt, Reutersbrunnenschule, Kopernikusschule, Dr. -Theo-Schölller-Grundschule, Wahlerschule, Gebrüder-Grimm-Schule, Sperberschule, Max-Beckmann-Grundschule, Bauernfeindschule, Georg-Paul-Amberger-Schule, Bartholomäusschule, Grundschule Fischbach, Grundschule Insel Schütt, Scharrerschule, Georg-Ledebour-Grundschule

Förderzentren: Sonderpädagogisches Förderzentrum Langwasser

Berufliche Schulen: B8, B14, B12

Mittelschulen: Konrad-Groß-Mittelschule, Mittelschule Sperberschule, Carl-von-Ossietzky-Schule, Mittelschule Insel Schütt, Dr. -Theo-Schölller-Schule, Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule, Mittelschule Hummelstein, Adalbert-Stifter-Mittelschule, Scharrer-Mittelschule, Bertolt-Brecht-Schule, Mittelschule Katzwang, Thusnelda-Mittelschule

Realschulen: Peter-Henlein-Realschule, Adam-Kraft-Realschule, Peter-Vischer-Schule

Gymnasien: Pirckheimer-Gymnasium, Johannes-Scharrer-Gymnasium

Sonstige: Amt für Allgemeinbildende Schulen

Moderation: Birgit Paulsen, Rainer Knaupp

Protokoll: Tamara Schneider

1. Einstieg

Zu Beginn des Arbeitskreises wurden die neuen, sowie die alten KEiM-Beauftragten begrüßt. Das Programm Keep Energy in Mind wurde kurz vorgestellt, um den neuen Mitgliedern die Kernthemen und Idee hinter KEiM näher zu bringen.

2. Rückblick KEiM-Wettbewerb des vergangenen Schuljahres

Im vergangenen Schuljahr haben sich 66 Schulen aktiv am KEiM-Wettbewerb beteiligt. Damit ist der Vergangene KEiM-Wettbewerb der mit der höchsten Zahl an Einreichungen in der Geschichte des Wettbewerbs. Zusätzlich wurden 35 Projekte zu den Themen Müllvermeidung, umweltfreundliche Mobilität, nachhaltiger Konsum und umweltfreundliche Ernährung gewertet.

Hinweise zum Wettbewerb

Zur Teilnahme am KEiM-Wettbewerb muss das KEiM-Bewerbungsformular ausgefüllt werden. Hierin beschreiben allen Schulen ihr(e) Projekt(e) des aktuellen Schuljahres. Hierbei ist wichtig, dass

- a) Die Projekte so beschrieben werden, dass sie auch von einer außenstehenden Person, die das Projekt nicht kennt, verstanden werden kann. Nichts als bekannt voraussetzen!
- b) Das Hauptprojekt muss zu den KEiM-Kernthemen sein (Heizenergie-, Strom- und Wassersparen). Bei den Zusatzthemen kann ein Projekt zu den Themen „umweltfreundliche Mobilität“, „umweltfreundliche Ernährung“, „nachhaltiger Konsum“ oder „Abfallvermeidung“ eingereicht werden. Wichtig ist, dass nur diese Themen gewertet werden können! (Andere Themen, wie zum Beispiel ein Projekt zum Schulgarten kann nicht gewertet werden).
- c) Es reicht nicht aus, wenn man ein externes Angebot bucht. Man kann ein externes Angebot als Aufhänger nehmen, um dann in der Schule ein konkretes Energiespar-Projekt durchzuführen.

Diskussion – Preisgeld muss bis Ende des Kalenderjahres aufgebraucht werden

Von der Kämmerei wurde festgelegt, dass das gewonnene Preisgeld - wie alle anderen konsumtiven Mittel auch - grundsätzlich bis Ende des Kalenderjahres aufgebraucht werden soll. Unter bestimmten Voraussetzungen können evtl. 50% übertragen werden. Es gibt aber keine Garantie, dass dies gelingt. Es wurde mehrfach die Kritik geäußert, dass es unmöglich sei, dass das Preisgeld, welches Mitte Oktober ausgezahlt wurde, bis Ende des Kalenderjahres aufgebraucht zu haben. Es wurde gefordert, die Frist in das Frühjahr des folgenden Jahres zu verlegen. Dies ist leider aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht möglich, Stichtag ist der 31. Dezember eines jeden Jahres. Insgesamt ist eine mögliche Übertragung sehr kompliziert. SchA hat hier deshalb nochmal eine Stellungnahme geschrieben mit konkreten Beispielen.

Stellungnahme SchA:

Es gibt den Automatismus nicht mehr, das komplette Preisgeld einmalig in das neue Kalenderjahr mitzuführen. Stattdessen muss SchA die Mitführung aller unverbrauchten KEiM-Mittel geschlossen für alle Schulen und in einer Summe bei der Kämmerei beantragen. Dabei können aber die KEiM-Mittel nicht streng für sich alleine stehend beantragt werden, sondern dürfen zusammen mit anderen Übertragungswünschen oder -pflichten (z.B. Lernmittelfreiheit, Ganztagsmittel, Schulschwimmen, Schülerbeförderung, Mittagsbetreuung) eine bestimmte Summe nicht überschreiten. Diese Höchstsumme wird Jahr für Jahr neu mit der Kämmerei verhandelt.

Es kann daher sein, dass z.B. je nach Konkurrenzdruck zwischen diesen einzelnen Übertragungsbedürfnissen in einem Bereich nicht alle mitgeführt werden können, in anderen gleichzeitig aber sehr wohl. Über alle Schulen gemittelt sind aber z.B. 50% der Mittel durchaus eine realistische Mindestsumme.

Achtung, das heißt nicht, dass in diesem Falle jede Schule automatisch 50% der Mittel bekäme! Zum einen streben wir natürlich immer nach dem vollen Übertrag, damit den Schulen möglichst kein Geld verloren geht. Zum anderen schaut die Kämmerei nicht auf die einzelne Dienststelle, aber wir:

Wenn für SchA über alle Dienststellen und Aufgabenbereiche hinweg 50% eines fiktiven Jahresergebnisses in Höhe von 16.000 Euro übertragen würden, sähe ein Jahresabschluss z.B. so aus:

<i>3. BM</i>	<i>Schulschwimmen</i>	<i>2.000 Euro</i>	<i>(vertragliche Verpflichtung!)</i>
<i>Schule A</i>	<i>Ganztagesetat</i>	<i>- 5.000 Euro</i>	<i>(Überziehung!)</i>
<i>Schule B</i>	<i>Lernmittelfreiheit</i>	<i>4.000 Euro</i>	<i>(nur staatl. Anteil = gesetzliche Verpflichtung)</i>
<i>Schule C</i>	<i>KEiM-Etat</i>	<i>5.000 Euro</i>	<i>(keine Bestellungen aufgeben)</i>

Schule D KEiM-Etat 10.000 Euro (Lieferschwierigkeiten, Bestellung 4.000 Euro)
 Σ alle Dienststellen und Aufgaben 16.000 Euro, davon Freigabe Kämmerei 50% = 8.000 Euro.

Nun dürfen wir aus verschiedenen Gründen nicht allen Dienststellen pauschal 50% der Reste geben:

Überziehungen (Schule A) werden in jedem Fall in voller Höhe mitgeführt, das heißt, wir haben für die übrigen Schulen (B bis D) sowie für den Geschäftsbereich des 3. BM tatsächlich 13.000 Euro zur Verfügung und nicht nur 8.000 Euro.

Aufgrund **gesetzlicher Verpflichtungen** ist aus diesem Betrag nun der Schule B eine Übertragung für Schulbücher in Höhe von 4.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Es bleiben noch 9.000 Euro.

Daneben verlangen **vertragliche Verpflichtungen** die Übertragung von 2.000 Euro im Bereich des Schulschwimmens. Damit verbleiben für die KEiM-Mittel der Schulen C und D noch 7.000 Euro.

Allerdings hat Schule D **ohne eigenes Verschulden** trotz Bestellung im Oktober wegen einer Lieferverzögerung über den 31. Dezember hinweg im neuen Jahr **Kosten** in Höhe von 4.000 Euro zu tragen. Diese 4.000 Euro werden vom verbleibenden KEiM-Betrag noch abgezogen, da bei ordentlicher Lieferung das Geld im alten Jahr verbraucht worden wäre.

Jetzt bleiben für die beiden KEiM-Etats noch nicht verteilte Reste in Höhe von 3.000 Euro. Diese Reste werden nach dem Verhältnis der verbleibenden „unbewirtschafteten“ KEiM-Jahresergebnisse von Schule C und Schule D untereinander verteilt:

Bei Schule C hatte 5.000 Euro an freien Restmitteln, Schule D 6.000 Euro (10.000 Euro minus 4.000 Euro), also beträgt das Verhältnis 5.000 : 6.000 = 5:6. Damit bekommt Schule C von den 3.000 Euro einen Anteil in Höhe von 1.363,64 Euro (3.000 Euro x 5/11) und Schule D 1.636,36 Euro (3.000 Euro x 6/11) plus die vorher gesondert zu übertragenden 4.000 Euro = 5.636,36 Euro.

Aus Sicht der Kämmerei kommen wir so zwar bei einer Gesamtmitführung über alle Aufgabenbereiche von SchA hinweg auf eine Mitführung in Höhe von 50% (8.000 Euro von 16.000 Euro), gleichwohl differiert das individuelle Mitführungsergebnis erheblich:

GB 3. BM	(vertragliche Verpflichtung)	100,00%	+2.000,00 Euro
Schule A	(Überziehung)	100,00%	-5.000,00 Euro
Schule B	(gesetzliche Verpflichtung)	100,00%	+4.000,00 Euro
Schule C	(keine Mittelbewirtschaftung)	27,27%	+1.363,64 Euro
<u>Schule D</u>	<u>(teilweise Mittelbewirtschaftung)</u>	<u>56,36%</u>	<u>+5.636,36 Euro</u>
von der Kämmerei als Pauschale übertragen:			+8.000,00 Euro

Aus der Stellungnahme wird ersichtlich, dass die Übertragung sehr kompliziert ist – und es deshalb Sinn macht, das Geld soweit es geht, im jeweils aktuellen Jahr auszugeben. Das KEiM-Team schlägt deshalb ebenso wie SchA vor, dass gerade vor den Sommerferien mit dem Kollegium verschiedene Möglichkeiten, das Preisgeld zu verwenden, beschlossen werden („priorisierte Ausgabe- / Beschaffungsliste“). Hilfreich ist ein Dokument, in dem fortlaufend schon Ideen und Wünsche eintragen werden können.

Darüber hinaus wurden im AK Ideen gesammelt, wofür das Geld verwendet werden könnte:

- Greifzangen und Mülleimer zum Müll einsammeln
- neuen Baum im Schulhof zu pflanzen
- intelligente Thermostate
- Einrichtung einer Vogelfutterstelle (Vogelhäuser, Vogelfutter für das ganze Schuljahr)
- Bestellung von umweltbezogener Klassenlektüre
- Unterstützung von umweltbezogenen Klassenaktionen, z.B. Thema Regenwald im Kindermuseum
- Thermometer für die Klassenzimmer (Raumthermometer)
- Wärmepistolen (Thermometer! Wo geht viel Wärme verloren?)

3. „Umweltschulen in Europa“

Es besteht wieder die Möglichkeit, sich für die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ zu bewerben (Anmeldung bis zum 22.11.2019). Um den Titel tragen zu können, müssen zwei Projekte zu den Themen: Maßnahmen zum Klimaschutz, biologische Vielfalt in der Schulumgebung, nachhaltige Mobilität im Schulumfeld und ein schuleigenes Thema (freie Wahl) einreichen. Hier könnte man auch die KEiM-Projekte einreichen. Damit können Sie aus Ihrem Projekt einen doppelten Nutzen ziehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.lbv.de/umweltbildung/fuer-schulen/umweltschule-in-europa/>

4. Beispiel Sperberschule als Verankerung von BNE/Umweltbildung im Schulalltag

Die Sperberschule hat ihr KEiM-Projekt „Sperber sparen Energie“ vorgestellt. Besonders an der KEiM-Arbeit in der Sperberschule ist, dass die Schule das Projekt ganz systematisch in ihrem Schulleben integriert hat, und die Durchführung immer nach dem gleichen Prinzip aber mit neuen Schüler/innen abläuft. Der Materialfundus, der über die Jahre entstanden ist, wird immer wieder aktualisiert und durch neue Ideen ergänzt.

5. Markt der Möglichkeiten

Im Anschluss fand der Markt der Möglichkeiten statt, an dem Schulen ihre Projekte des letzten Jahres vorstellen konnten. Alle KEiM-Beauftragten konnten viele neue Ideen sammeln und sich mit ihren Kollegen aus den anderen Schule austauschen. Dieses Jahr haben 27 Schulen ihre Projekte vorgestellt. Vielen Dank dafür!

6. Diskussion – Auszahlung technischer Zuschuss

Anlass dieser Diskussion ist die Änderung der Baseline, weg von der ursprünglichen Baseline 1998/99 hin zu einer Baseline basierend auf den letzten fünf Jahren, sowie die Umstellung bei KEM von einer Access-Datenbank auf die Energiecontrolling-Software Interwatt. Bei den Geldern kam es zu einer Verschiebung hin zu den pädagogischen Mitteln, um für die wachsende Zahl an Zusatzprojekten

einen finanziellen Spielraum zu schaffen. Die neue technische Bonussumme beträgt nun max. 40.000 Euro.

Zur Ermittlung des jeweiligen Bonus überprüft KEM die jährlichen Verbrauchsdaten der Schule und vergleicht diese mit den durchschnittlichen Werten der letzten fünf Jahre. Je höher die Einsparung, desto höher der prozentuale Anteil am technischen Bonus. Dieses Verfahren soll nach Abstimmung so beibehalten werden, mit der Neuerung, erst ab 20 Euro Auszahlungsbetrag. Die Umsetzung erfolgt zum aktuellen Schuljahr.

7. Planung der nächsten Arbeitskreise

Es wurde über die Themen der nächsten Arbeitskreise informiert und abgestimmt.

Zweiter Arbeitskreis am Dienstag, den 14.01.2020: Was passiert mit unserem Abfall? Vortrag mit Vertreter von ASN

(alternativen waren: Klimawandel und Klimaanpassung in Nürnberg, und Zukunftskonzepte für die Mobilität in Nürnberg)

Dritter Arbeitskreis: (Termin steht noch nicht fest) wird in der neuen Umweltstation stattfinden. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird es zwei Treffen geben. Ein Treffen für alle KEiM-Beauftragten der Grundschulen und einen separaten für alle Beauftragten der weiterführenden Schulen.

Vierter Arbeitskreis: voraussichtlich 14.5.2020: Exkursion Tiergarten: Energiekonzept Wüstenhaus *(Alternativen waren: Müllverbrennungsanlage (23), Heizkraftwerk mit Wärmespeicher (8), Zentrale Omnibuswerkstatt und Busbetriebshof der VAG (0)) Befürworter*